
Zehn gute Gründe für den Neuwagenkauf

Aus der Presse:

30. Oktober 2008 - Die Kraftfahrzeugsteuer für besonders schadstoffarme Autos soll nach den Worten von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel bis zu zwei Jahre ausgesetzt werden. Damit will die Bundesregierung der unter schlechten Verkaufszahlen leidenden Autoindustrie unter die Arme greifen.

Na, liebe Glossenleser, ist das was? Ich kann mich vor lauter Begeisterung kaum noch auf meinem Schreibtischstuhl halten, weil es mich seit der Zurkenntnisnahme dieser Meldung unentwegt zu Freuden sprüngen treibt. Endlich, endlich kommt mal ein vernünftiger Vorschlag aus unserer Bundesregierung! Nicht daß diese nicht genügend verlautbart hätte, besonders zu Finanz- und anderen Krisen, aber endlich, endlich reißt auch unser Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Sigmar Gabriel, um den es in letzter Zeit ebenso verdächtig wie erschreckend still war, wieder seine Klappe auf, mit der er gleich zwei Fliegen erschlagen wird: zum einen können wir Bürger wieder einmal viel Geld sparen, und zum anderen rettet er so ganz nebenbei die völlig am Boden zerstörte Automobilindustrie vor der drohenden Pleite. Noch etwas präziser formuliert: es geht um Arme, also einerseits um schadstoffarme Autos und andererseits um die Arme, unter die unser Erzengel Gabriel die armen Hersteller greifen will. Ganz wunderbar, so wollen wir's doch haben. Bravo Sigmar!

Leider habe ich persönlich ein zwar klitzekleines, aber dennoch bestehendes Problemchen damit, ich besitze nämlich gar kein Auto und habe auch nicht die Absicht, mir in den nächsten sieben Jahren eines zu kaufen. Ich fahre lieber Bahn. Wozu haben wir denn schließlich einen Herrn Mehdorn im Lande, der seine ICEs derartig gut in Schuß hält, daß sie länger in der Werkstatt stehen als Reisende zu befördern, was ganz enorm viel Strom spart, aber das nur am Rande bemerkt. So falle ich schon mal durch das Raster der Gabrielschen Zielgruppe, denn ich muß mir nun wohl etwas anderes suchen, bei dem ich sparen kann, und die deutsche Großindustrie wird leider auch auf meine finanzielle Unterstützung verzichten müssen.

Das macht mich zwar ein wenig betroffen, aber trotzdem bin ich begeistert, denn ich habe das mal kurz durchgerechnet: Nehmen wir also einen ehrbaren Mitbürger, der zur Zeit noch einen fünf Jahre alten VW Golf IV mit der Schadstoffklasse Euro 3 (merke: das ist nicht der Zeitwert des Fahrzeugs in Euro, sondern die Schadstoffklasse der Euronorm, nach der die Höhe der Kfz-Steuer berechnet wird) besitzt, mit dem er höchst zufrieden ist und bei dem aller Voraussicht nach in nächster Zeit keine größeren Reparaturen zu erwarten sind. Dieser Mensch denkt sich nun dieser Tatsache zum Trotz: "Wow, zwei Jahre lang keine Kfz-Steuer zahlen! Das ist der Hammer! Das will ich auch!" Und er fährt gleich am nächsten Morgen zu seinem Volkswagenhändler, der ihm nach einer für kleines Geld erfolgten Anzahlungnahme seines alten Fahrzeugs sofort einen blitzneuen Golf V mit der Schadstoffklasse Euro 5 aufschwätzt, die unseren Menschen zur Inanspruchnahme der zweijährigen Kfz-Steuerbefreiung berechtigt.

Und schon haben sich die Ideen unserer gewieften Regierung unter besonderer Erwähnung unseres Umweltministers wieder einmal voll ausgezahlt. Bei einer kleinen, für einen vorbildlichen Mitbürger durchaus verschmerzbaeren Investition von nur knapp 14.000 Euro für den Neuwagen kann er nun insgesamt rund 500 Euro sparen! Großartig! Und all die erzielten Vorteile, Wahnsinn! Erstens hat er jetzt ein neues Auto und zweitens die Automobilindustrie gerettet. Drittens sind damit zahlreiche deutsche Leiharbeitsplätze gesichert, viertens schon er die Umwelt, fünftens spart er Steuern ohne Ende, sechstens unterstützt er die Exportwirtschaft, die nun das alte Fahrzeug ins Ausland verkaufen kann, siebentens macht er damit eine bedürftige osteuropäische Familie glücklich, achtens braucht die Bank, über die er seinen Kredit über 14.000 Euro finanziert, nun keine staatliche Hilfe mehr in Anspruch zu nehmen, neuntens hat er ein gutes Gewissen und zehntens überhaupt und sowieso.

Ja, rechnen muß man können, liebe Glossenleser, dann lohnt sich sogar das Sparen. Ich werde entgegen meiner im zweiten Absatz geäußerten Bedenken wohl noch einmal eine Nacht darüber schlafen müssen, ob ich mir nicht doch nächste Woche ein neues Spar-Auto kaufe. Nur so. Ich brauche es zwar nicht, aber 500 Euro sind schließlich 500 Euro, und gespartes Geld ist verdientes Geld. Jedenfalls an dieser Stelle schon mal ein ganz herzliches Dankeschön, lieber Sigmar!